



Konzeption

Selbsthilfekoordination Bayern

I. Hintergründe und fachliche Grundlagen

Durch die Fähigkeit, in einer Krise oder bei einer schweren Erkrankung sich selbst und anderen in ähnlichen Situationen zu helfen, wird von Selbsthilfegruppen ein wesentlicher Beitrag für das Gesundheits- und Sozialwesen in Bayern geleistet. Jeder Einzelne kann in der Selbsthilfegruppe seine **gesunden Anteile stärken** und ein höheres Kohärenzgefühl entwickeln. Deshalb liegt unserer Arbeit der Grundgedanke des salutogenetischen Konzeptes nach Aaron Antonovsky zugrunde, der in unseren Augen in der Selbsthilfe vorbildlich gelebt wird. Ebenfalls verbunden fühlen wir uns dem **Empowermentansatz**, der sich aus der amerikanischen Gemeindepsychologie entwickelt hat und die Förderung der Fähigkeit von Menschen beschreibt, ihre soziale Lebenswelt und ihr Leben weitestgehend selbst zu gestalten.

Die professionelle Selbsthilfeunterstützung hat sich in den 70er-Jahren als eigenständige Einrichtungsform in ganz Deutschland herausgebildet, deren besonderer **themen- und indikationsübergreifender Ansatz** eine niederschwellige

und netzwerkorientierte Unterstützungs- und Beratungsform rund um das Thema Selbsthilfe bietet.

In Bayern entstand ab 1987 ein regelmäßiger Austausch zwischen Kolleginnen und Kollegen aus Selbsthilfekontaktstellen, der durch entsprechende Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit die Gründung einer Landesarbeitsgemeinschaft (1993 - ohne rechtlichen Rahmen), den Aufbau der Selbsthilfekoordination Bayern (April 2002) und die Gründung des Vereins Selbsthilfekontaktstellen Bayern (Juli 2003) zur Folge hatte.

II. Leitgedanken

Mit dem Handeln für sich und für andere ist die Mitarbeit in einer Selbsthilfegruppe eine der **wesentlichen Säulen einer aktiven Bürgergesellschaft**. Nach wie vor ist der Leitgedanke unserer Arbeit, dass gerade in einer Gruppe von Gleichbetroffenen und/oder deren Angehörigen vielfältige Möglichkeiten bestehen, mit einer Erkrankung oder **einem Problem besser umgehen zu lernen**. Dieses Potential der gemeinschaftlichen, wechselseitigen Hilfe zu fördern und durch eine Verbesserung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu unterstützen, ist Kern unserer Arbeit.

SeKo Bayern versteht sich als Drehscheibe und **themenübergreifende Anlaufstelle für alle Fragen rund um die gemeinschaftliche Selbsthilfe** in Bayern. Die Schnittstelle von Selbsthilfe und professionellen Versorgungsstrukturen **positiv mitzugestalten und hier enge Kooperationen auf Augenhöhe** zu ermöglichen, ist ein wesentlicher Aspekt unserer Arbeit. SeKo Bayern arbeitet mit allen regionalen Selbsthilfeeinrichtungen eng zusammen. Zu den themenspezifischen Selbsthilfeorganisationen und deren landesweiten Verbänden und Strukturen pflegen wir einen regelmäßigen Austausch und arbeiten gemeinsam für die Verbesserung der Rahmenbedingungen. Selbsthilfegruppen in ihrer Vielfalt begegnen wir **mit Respekt und achten deren Autonomie**. Umgekehrt übernimmt SeKo Bayern keine Verantwortung für Inhalte und das Geschehen in einzelnen Selbsthilfegruppen, Selbsthilfeverbänden und Einrichtungen sowie für Einzelkontakte, die über die Selbsthilfebörse entstehen.

III. Ziele

- Schaffung eines selbsthilfefreundlichen Klimas zur Verbesserung des Gemeinwohls in Bayern
- Vernetzung und Bündelung aller selbsthilferelevanten Kräfte in Bayern zum Nutzen der Selbsthilfegruppen vor Ort und der Bürger/innen in Bayern, die sich engagieren wollen und/oder Hilfe benötigen
- Unterstützung, Förderung und Weiterentwicklung des Selbsthilfeangebotes in Bayern
- Vernetzung zwischen allen Akteuren der Selbsthilfe und dem professionellen Versorgungssystem

IV. Zielgruppen

- Mitarbeiter/innen von Selbsthilfekontaktstellen und anderen selbsthilfeunterstützenden Einrichtungen in Bayern
- Aktive in Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeorganisationen (mit Sitz in Bayern)
- Betroffene und Angehörige von seltenen Erkrankungen ohne regionale Gruppenstruktur in Bayern
- Professionelle aus dem Gesundheits- und Sozialbereich in Bayern
- Fachleute aus Politik und Verwaltung
- an Selbsthilfe interessierte Bürgerinnen und Bürger in Bayern

V. Träger

Der gemeinnützige Verein Selbsthilfekontaktstellen Bayern e.V. ist Träger der Einrichtung SeKo Bayern. SeKo Bayern übernimmt geschäftsführende Aufgaben für den Verein. Die Vereinsmitglieder sind Träger von selbsthilfeunterstützenden Einrichtungen und Selbsthilfekontaktstellen in Bayern. Das Büro von SeKo Bayern in Würzburg, Scanzonistraße 4, ist Geschäftsstelle und Sitz des Vereins.

VI. Aufgaben und Arbeitsinhalte

- Bestandsaufnahme und Aktualisierung der Selbsthilfethemen und der selbsthilfeunterstützenden Einrichtungen in Bayern
- Beratung, Unterstützung und Vernetzung von Selbsthilfekontaktstellen, Selbsthilfekontaktstellen im Aufbau und Selbsthilfeunterstützungsangeboten in Nebenaufgabe
- Sammlung, Aufbereitung und Weiterleitung von Fachinformationen für die Mitglieder des Selbsthilfekontaktstellen Bayern e.V.
- Beratung/Unterstützung beim Aufbau neuer kommunaler oder regionaler Anlaufstellen für Selbsthilfegruppen
- Bereitstellen einer Vernetzungsmöglichkeit für Menschen mit seltenen Erkrankungen und Problemen (Selbsthilfebörse) und Beratung dieses Personenkreises
- Öffentlichkeitsarbeit im Internet mit Bereitstellung und Pflege einer Homepage mit ausführlichen Informationen über selbsthilfeunterstützende Einrichtungen, Selbsthilfeorganisationen und Selbsthilfegruppenthemen
- Informationssammlung und -aufbereitung rund um die gemeinschaftliche Selbsthilfe in Bayern
- Vernetzung zwischen allen selbsthilferelevanten Akteuren auf Landesebene
- Kooperation mit selbsthilferelevanten Verbänden, Politik und Verwaltung wie z.B. der LAG Selbsthilfe, den Wohlfahrtsverbänden in Bayern, dem Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, selbsthilferelevanten Ministerien und den Mitgliedern des Bayerischen Landtags
- Bundes- und europaweite Kooperation mit Selbsthilfeunterstützern (z.B. DAG Selbsthilfegruppen e.V., NAKOS und anderen landesweiten Einrichtungen)
- Lobby- und Gremienarbeit auf fachpolitischer Ebene in Bayern (z.B. im Landesgesundheitsrat, am Runden Tisch Patientenrechte)
- Konzipierung, Organisation und Durchführung von Fortbildungen, Fachtagungen und Kongressen rund um die bayerische Selbsthilfe
- Referenten- und Moderationstätigkeit bei eigenen Fortbildungsangeboten
- Vermittlung von Fachreferenten zum Thema Selbsthilfe

- Projektentwicklung und Projektmanagement, um innovative Ideen zur Förderung der Selbsthilfe zu erproben, zu evaluieren und bei Erfolg auf Dauer zu implementieren und nachhaltig zu verankern
- Projektbezogene Zusammenarbeit mit Förderern der Selbsthilfe wie z.B. Apotheker- und Ärzteschaft, Stiftungen etc.
- Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, z.B. durch Artikel in Fachzeitschriften, Infostände bei Fachmessen und Kongressen, Vorträge und Seminarbeiträge bei diversen Veranstaltungen
- Inhaltliche und qualitative Weiterentwicklung und Qualitätssicherung rund um das Thema Selbsthilfe
- Erstellen von Grundsatzpapieren und Stellungnahmen rund um das Thema Selbsthilfe (z.B. bei Änderungen oder Neuentwicklungen bei Landes- oder Bundesgesetzen)
- Geschäftsführende Aufgaben für den Selbsthilfekontaktstellen Bayern e.V.

Zusätzliche Aufgabe des Trägervereins Selbsthilfekontaktstellen Bayern e.V.

- Beratung und Koordination Arbeitskreis „Regionale Runde Tische Bayern“ und Arbeitskreis „Krankenkassenförderung für Selbsthilfekontaktstellen“

VII. Sitz, räumliche Ausstattung und Öffnungszeiten

- **Der Sitz** der Selbsthilfekoordination Bayern (SeKo) und der Geschäftsstelle des Vereins Selbsthilfekontaktstellen Bayern e.V. (SHK Bayern) ist das Selbsthilfehaus in der Scanzonistraße 4 in Würzburg. Dort stellt das Sozialreferat der Stadt Würzburg zwei Büros und einen Besprechungsraum sowie Veranstaltungsräume zur Mitnutzung für SeKo Bayern zur Verfügung.
- **Die Sprechzeiten** von SeKo Bayern sind Montag - Freitag, 9-12 Uhr und am Dienstag, 13-16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

VIII. Personelle Besetzung und Finanzierung

- **Das Team** von SeKo Bayern besteht aus einem Stammteam mit dem Stundenvolumen von knapp zwei Personalstellen (halb Verwaltung, halb Geschäftsführung). Diese Personalstellen werden aufgestockt durch zusätzliche Projekte des Trägervereins.
- **Finanziert** wird die Einrichtung **SeKo Bayern** zu rund Zweidritteln vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration. Ergänzt wird die Förderung durch Zuschüsse der gesetzlichen Krankenkassen in Bayern und durch Eigenmittel (Mitgliedsbeiträge, Spenden, Leistungen der Stadt Würzburg).
- Der Verein Selbsthilfekontaktstellen Bayern e.V. als Träger erhält für zeitlich begrenzte, **projektbezogene Aktivitäten** weitere Zuschüsse von der Fördergemeinschaft der gesetzlichen Krankenkassenverbände in Bayern, der Bayerischen Landesapothekerkammer und dem BAV Bayerischer Apothekerverband e.V der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns und dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege.

Überarbeitet im Juli 2014, Theresa Keidel

Kontakt:

SeKo Bayern
Scanzonistraße 4
97080 Würzburg

E-Mail: selbsthilfe@seko-bayern.de

Internet: www.seko-bayern.de